
Bericht

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG
Winnenden

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2020

Auftrag: 0.0967438.001



Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden
Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

		31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	235.533,39		204.169,49
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.039.409,98		5.170.285,45
3. Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.455,71		40.181,61
4. Anlagen im Bau	<u>78.073,81</u>		
		5.401.472,89	<u>5.414.636,55</u>
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81.866,66		105.336,51
2. Emissionsberechtigungen	<u>79.350,00</u>		<u>0,00</u>
		161.216,66	105.336,51
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	790.871,21		751.068,44
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.032.368,66</u>		<u>552.651,12</u>
<i>davon aus Steuern 970.257,96 € (VJ: 552.111,12 €)</i>		1.823.239,87	1.303.719,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		823,72	1.106.870,60
		<u>7.386.753,14</u>	<u>7.930.563,22</u>

		Passivseite	
		31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Kommanditkapital	100.000,00		100.000,00
II. Rücklagenkonto	<u>4.829.983,55</u>		<u>4.829.983,55</u>
		4.929.983,55	4.929.983,55
<u>B. Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		97.490,79	113.129,66
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	210.912,16		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	985.360,04		1.280.328,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	920.164,27		1.502.389,91
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>242.842,33</u>		<u>104.731,24</u>
		2.359.278,80	2.887.450,01
		<u><u>7.386.753,14</u></u>	<u><u>7.930.563,22</u></u>

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG, Winnenden
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	7.525.776,44	7.026.170,21
2. Sonstige betriebliche Erträge	66.503,74	81,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.482.896,50	4.234.055,04
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	69.921,13	16.413,02
	4.552.817,63	4.250.468,06
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	481.654,01	457.221,06
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.266.908,82	1.309.129,77
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	165.149,87	129.943,36
7. Ergebnis nach Steuern	1.125.749,85	879.488,96
8. Sonstige Steuern	-7.635,77	-16.334,57
9. Jahresüberschuss	1.133.385,62	895.823,53
10. Gutschrift auf den Verrechnungskonten der Gesellschafter	-1.133.385,62	-895.823,53
11. Jahresergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

ANHANG

I. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG ist, wie in § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags vorgeschrieben, nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (u.a. §§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Winnenden und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRA 732887 eingetragen.

Die Bewertung der einzelnen Vermögens- und Schuldposten erfolgte entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in den amtlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zugrunde. Für die Neuzugänge wurde die lineare Abschreibungsmethode angesetzt. Für die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurde gemäß § 6 Abs. 2 EStG ein Sammelposten gebildet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate sind mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Bestehende Ausfallrisiken am Bilanzstichtag bestanden nicht.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nennwert bilanziert.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden alle erkennbaren und zu bilanzierenden Risiken in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu Erfüllungsbeträgen passiviert.

2. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem als Anlage beigefügten Anlagespiegel hervor.

(2) Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich um Heizöl 82 TEUR (VJ. 105 TEUR), das für den Notfallbetrieb bestimmt ist, sowie um Emissionszertifikate (T€ 79).

(3) Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 790 TEUR (VJ. 751 TEUR) haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Sonstige Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von 299 TEUR (VJ. 84 TEUR), Gewerbesteuererstattungsansprüche in Höhe von 14 TEUR (VJ. 56 TEUR) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 719 TEUR (VJ. 413 TEUR).

(5) Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt 4.930 TEUR (VJ. 4.930 TEUR), davon entfallen auf das Kommanditkapital der Gesellschafter 100 TEUR (VJ. 100 TEUR). Auf den Gesellschafter Stadtwerke Winnenden GmbH entfallen 51 TEUR und auf den Gesellschafter STEAG New Energies GmbH entfallen 49 TEUR. Die Rücklagen von 4.830 TEUR (VJ. 4.830 TEUR) betreffen mit 2.463 TEUR den Gesellschafter Stadtwerke Winnenden GmbH und mit 2.367 TEUR den Gesellschafter STEAG New Energies GmbH.

(6) Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 18 TEUR (VJ. 36 TEUR) sowie eine Rückstellung für die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionsberechtigungen in Höhe von 79 TEUR (VJ. 77 TEUR).

(7) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sowie die Art und Form der Sicherheiten bei den Verbindlichkeiten gehen aus dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel hervor. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 915 TEUR (VJ. TEUR 1.502) resultieren im Wesentlichen aus den Gewinnanteilen, die den Verrechnungskonten der Kommanditisten zuzuschreiben sind.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(8) Umsatzerlöse

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Wärmeabgabe in Höhe von 4.412 TEUR (VJ. 4.604 TEUR) und Erlöse aus der EEG-Vergütung für die Stromerzeugung des BHKW in Höhe von 2.550 TEUR (VJ. 1.909 TEUR). Außerdem betreffen 458 TEUR (VJ. 466 TEUR) Erlöse für die Direktvermarktung des erzeugten Stroms sowie 82 TEUR (VJ. 38 TEUR) Erlöse aus der Bereitstellung und Einrichtung von Hausanschlüssen im Bereich der Stadt Winnenden.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr werden u.a. Versicherungserstattungen in Höhe von 61 TEUR ausgewiesen aufgrund eines Schadensfalles im BHKW.

(10) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen in Höhe von insgesamt 4.553 TEUR (VJ. 4.250 TEUR) betreffen in Höhe von 4.382 TEUR (VJ. 4.137 TEUR) vor allem Aufwendungen, die den benötigten Energieeinsatz von Öl und Gas betreffen und in Höhe von 100 TEUR (VJ. 94 TEUR) den Aufwand für Strom.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.267 TEUR (VJ. 1.309 TEUR) enthalten im Wesentlichen Dienstleistungen für die Betriebsführung in Höhe von 755 TEUR (VJ. 713 TEUR), Aufwendungen für die Wartung und Instandhaltung in Höhe von ca. 273 TEUR (VJ. 237 TEUR), Aufwendungen für den Kauf von CO₂-Zertifikaten in Höhe von 79 TEUR (VJ. 166 TEUR) und Aufwendungen für das Gestattungsentgelt in Höhe von 66 TEUR (VJ. 69 TEUR).

4. sonstige Angaben

Persönlich haftender Gesellschafter ist die Fernwärme Winnenden Verwaltungs-GmbH.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB der Stadtwerke Winnenden GmbH.

Finanzielle Verpflichtungen bestehen im Rahmen des normalen Geschäftsverkehrs.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses fielen Aufwendungen von ca. 9 TEUR an.

III. Ergänzende Angaben zum 31.12.2020**1. Geschäftsführung**

Geschäftsführer sind Herr Stefan Schwarz, im Hauptberuf Geschäftsführer der Stadtwerke Winnenden GmbH, Winnenden und Herr Ralf Tabellion, im Hauptberuf Teamleiter/ Akquisition bei der STEAG New Energies GmbH, Saarbrücken.

Die Geschäftsführer erhalten für ihre Tätigkeit kein gesondertes Entgelt.

2. Aufsichtsrat

Vorsitzender: Oberbürgermeister, Hartmut Holzwarth, Stadt Winnenden, Winnenden

Stv. Vorsitzender: Dezernent, Jürgen Haas, Stadt Winnenden, Rudersberg
(stimmberechtigt nur bei Abwesenheit des Vorsitzenden)

Übrige Mitglieder: Robin Benz, Steuerfachassistent (DH),
RTS Steuerberatungsgesellschaft KG, Winnenden
Andreas Herfurth, Dipl. Kaufm. Angestellt im Vertrieb,
Germos Ness GmbH & Co. KG, Winnenden ab 28.01.2020
Hans Ilg, Bankkaufmann i. R., Winnenden
Jürgen Kirsch, Bereichsleiter Bestandsmanagement,
STEAG New Energies GmbH, Tholey
Uwe Louis, Bereichsleiter Anlagenbetrieb,
STEAG New Energies GmbH, Wadgassen
Christoph Mohr, Studiendirektor
Land Baden-Württemberg, Winnenden

Thomas Traub, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Winnenden

Uwe Voral, Betriebswirt des Handwerks,
Selbstständig, Winnenden bis 28.01.2020

3. Aufwendungen für Organe und Organkredite

Als Aufsichtsratsvergütungen wurden 1.050,00 EUR bezahlt.

4. Belegschaft

Im Berichtsjahr wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Fernwärme Winnenden GmbH & CO. KG von Bedeutung wären, sind nach dem 31.12.2020 nicht eingetreten.

Winnenden, den 22. April 2021

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer

Stefan Schwarz

Ralf Tabellion

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsumfeld

Die im Jahr 2016 gegründete Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2016 das Wärmenetz im geographischen Gebiet der Stadt Winnenden von der Steag New Energies GmbH erworben. Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG betreibt Wärmeerzeugungsanlagen und ein Fernwärmenetz in Winnenden. Die Wärmeerzeugung erfolgt maßgeblich im Heizkraftwerk im Schelmenholz auf Basis einer BHKW-Anlage und Erdgaskesseln. Von einer Deponieanlage wird regenerativ erzeugte Wärme bezogen. Die Nutzung der gelieferten Fernwärme erfolgt auf Kundenseite ausnahmslos zur Beheizung von Gebäuden und Warmwasserbereitung. Der Verkauf der erzeugten Fernwärme erfolgt an ca. 800 private und gewerbliche/industrielle Kunden sowie an öffentliche Einrichtungen. Der im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess auf Basis von Biomethan erzeugte Strom wird nach EEG gefördert und direkt vermarktet.

Die Stadtwerke Winnenden GmbH halten 51 % und die STEAG New Energies GmbH 49 % der Anteile.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie, die ab dem Frühjahr 2020 weite Teile der Wirtschaft mit einem ersten Lockdown sehr negativ beeinflusst hat und in vielen Branchen zu einem erheblichen Umsatzrückgang führte, wirkte sich auf das Geschäftsmodell des Unternehmens in der Gesamtschau nicht negativ aus. Einzelne Großabnehmer, hervorzuheben sind das durch die Lockdowns geschlossene Wunnebad und die zeitweise geschlossenen Schulen, nahmen bedeutend weniger Wärme ab. Auf der anderen Seite erzielte das Biogas-BHKW mit 8.175 h die höchste Laufzeit seit Inbetriebnahme. Die Witterung im Jahr 2020 war mild. Die Gradtagszahl des Jahres 2020 belief sich auf 3.171 Kd und lag damit ca. 16 % unter dem langjährigen Mittel. Die Gesellschaft steuert mittels dem Ergebnis nach Steuern sowie den Umsatzerlösen.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2020 schließt mit einem Ergebnis nach Steuern von 1.133 TEUR ab und liegt somit etwa 235 TEUR über dem im Wirtschaftsplan 2020 geplanten Ergebnis von 898 TEUR. Die Erlöse in Höhe von 7.526 TEUR blieben um 119 TEUR hinter den Erwartungen des Wirtschaftsplanes (7.645 TEUR). Dieser Umsatzrückgang liegt maßgeblich an der milden Witterung und dem damit verbundenen geringeren Wärmeabsatz, der durch die überdurchschnittliche Stromerzeugung nicht in Gänze ausgeglichen werden konnte.

3. Wirtschaftliche Lage

Ertragslage

Darstellung wesentlicher Positionen:

		Plan 2020 TEUR	Ergebnis 2020 TEUR
1.	Umsatzerlöse	7.645	7.526
2.	Sonstiger betrieblicher Ertrag	0	67
3.	Materialaufwand	4.816	4.553
4.	Abschreibungen Sachanlagen	466	482
5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0
6.	Sonstige Aufwendungen	1.336	1.267
7.	Steuern	130	165
8.	Jahresüberschuss	897	1.133

Die Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG erzielte ein Ergebnis in Höhe von 1.133 TEUR (im VJ. 896 TEUR). Das gegenüber dem Planansatz deutlich verbesserte Jahresergebnis entstand neben dem überdurchschnittlichen guten Betriebsergebnis des BHKWs auch durch zwei Sondereffekte:

Zum einen erfolgten im Jahr 2020 Gutschriften in Höhe von 61 TEUR infolge des BHKW-Ausfalles im Jahr 2019. Zum anderen konnten nicht verbrauchte CO₂-Zertifikate aus dem Jahr 2017 in die Emissionsbilanz 2020 eingerechnet werden, sodass die Kosten für CO₂-Zertifikate gegenüber Plan ca. 50 TEUR günstiger ausgefallen sind.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von 7.931 TEUR auf 7.387 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung der Gewinnanteile der Gesellschafter aus den Vorjahren.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt wie im Vorjahr 4.930 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 67 % (Vj. 62 %).

Behandlung des Jahresüberschusses 2020

Das Jahresergebnis wurde in voller Höhe den Verrechnungskonten der Kommanditisten zugeschrieben.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Unternehmens lag im Geschäftsjahr im Gebiet Schelmenholz sowie im Kernstadtbereich. Im Schelmenholz wurden im Zuge der städtebaulichen Verdichtung dieses Stadtteils mehrere neu errichtete Gebäude erschlossen und an das Wärmenetz angebunden. Darüber hinaus wurde die in den Vorjahren begonnene Sanierung überalterter Netzteile fortgesetzt. Des Weiteren wurden im Kernstadtbereich Netzerweiterungsmaßnahmen (u.a. Ringschluss Marktstraße-Ringstraße) durchgeführt, welche die Versorgungskapazität und die Versorgungssicherheit des Wärmenetzes so weit erhöhen, dass die in diesem Bereich zusätzlich gewonnenen Kunden angeschlossen werden können.

III. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2020 konnten mehrere neue Wärmekunden gewonnen werden, die sich im Laufe des Geschäftsjahres 2020 an die Fernwärmeversorgung angeschlossen haben. Insgesamt erhöht sich der Anschlusswert um ca. 175 kW. Der sich daraus ableitbare Wärmeabsatz beträgt ca. 227 MWh. Die aktuell in Verhandlung befindlichen Akquisitionspotenziale für 2021 umfassen ca. 600 kW. Die Aussicht, diese Kunden in 2021 unter Vertrag nehmen zu können, wird sehr positiv eingeschätzt.

Die Akzeptanz von qualitativ hochwertiger Fernwärme wächst stetig. Maßgeblicher Treiber für diese Entwicklung sind die gesetzlichen Forderungen zur Verbesserung des Energiebedarfs von Wohngebäuden, die sich kontinuierlich erhöhen. Bei der Bedarfsdeckung zeigt die Fernwärme deutliche wirtschaftliche Vorteile gegenüber dezentralen Versorgungskonzepten auf, da sich die Anlagentechnik zur Nutzung regenerativer Energiequellen sowie hocheffizienter Kraftwärmekopplung bei Großanlagen spezifisch signifikant preisgünstiger darstellt. Im Zuge der Neuzertifizierung des Primärenergiefaktors (PEF) der Fernwärmeversorgung der FWW, die Anfang 2018 durchgeführt wurde, wurde ein Wert von 0,46 ermittelt. Der zertifizierte Primärenergiefaktor des vorangehenden Zertifizierungszeitraums betrug 0,51. Die Verbesserung des Primärenergiefaktors geht maßgeblich auf den höheren Wärmedeckungsanteil des Biomethan-BHKWs und die im Bilanzierungsrahmen hinzu gekommenen weiteren BHKW-Anlagen im Wunnebad und Rems-Murr-Klinikum zurück. Das aktuelle PEF-Zertifikat läuft im 1. Halbjahr 2021 ab und wird derzeit durch einen externen Gutachter neu erstellt.

Um der wachsenden Nachfrage nachzukommen, wurde ab Sommer 2018, insbesondere im Kernstadtbereich, damit begonnen, den Umfang und die Versorgungskapazität des Wärmenetzes zu erhöhen. Zum einen wurde bis Mitte 2019 eine weitere Trasse zur Marktstraße über die Paulinenstraße/Wallstraße realisiert. Zum anderen wurde ab dem Rathaus entlang der Wallstraße der Holzmarkt erschlossen. In einem weiteren Schritt wurde 2020 über die Waiblinger Straße/alte B 14 der Leitungsbau vorgenommen, um dann im 2. Halbjahr 2020 den Ringschluss zur Marktstraße vorzunehmen. In 2021 wird die Maßnahme fortgeführt und ausgehend vom Kronenplatz über die Kastenschule wird ein größeres Bauvorhaben an der Schmidgallstraße erschlossen. Ebenso wurde Ende 2020 mit der Erschließungsplanung des Neubaugebietes Körnle II begon-

nen. Derzeit laufen dazu die Gespräche mit den Planern und Investoren. Die ersten Rückmeldungen sind positiv für die FWW und ab März 21 werden die ersten Angebote zur Fernwärmeversorgung unterbreitet.

IV. Chancen und Risiken

Grundsätzlich ist dem Unternehmenszweck, der Fernwärmeversorgung, ein stabiles und nachhaltiges Geschäftsmodell zu unterstellen. Die versorgten Kunden entscheiden sich langfristig für dieses Versorgungskonzept. Ein kurzfristiger Umstieg auf alternative, dezentrale Versorgungskonzepte wird äußerst selten gewählt.

Wie unter Punkt III. dargestellt, führen die gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Wohnungswirtschaft aber auch die politischen Zielsetzungen zur Energiewende für die Fernwärmewirtschaft zu einer unternehmerisch positiven Grundlage.

Über die vertraglich fixierten Preisgleitformeln in den Endkunden-Wärmeverträgen wird die Ertragskraft aus dem Wärmeproduktionsprozess sichergestellt. Zur Abbildung der Amortisation des BHKW-Moduls ist ein langfristiger Biomethan-Bezugsvertrag abgeschlossen, der den gesamten Förderzeitraum nach EEG umfasst.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Ausblick

Im Wirtschaftsplan 2021 geht die Geschäftsführung von einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 1.038 TEUR aus, die mit einem Umsatzerlös in Höhe 7.267 TEUR erzielt werden.

Winnenden, 22. April 2021

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Die Geschäftsführer

Stefan Schwarz

Ralf Tabellion

Entwicklung des Anlagevermögens 2020
(in EUR)

Fernwärme Winnenden GmbH & Co. KG

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte zum 31.12.2019
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand Ende Berichtsjahr	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand Ende Berichtsjahr	
Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	908.025,81	37.788,66	0,00	945.814,47	703.856,32	6.424,76	0,00	710.281,08	204.169,49
2. technische Anlagen und Maschinen	23.532.599,94	336.803,30	0,00	23.869.403,24	18.362.314,49	467.678,77	0,00	18.829.993,26	5.170.285,45
3. Andere Bauten, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.981,74	15.824,58	0,00	110.806,32	54.800,13	7.550,48	0,00	62.350,61	40.181,61
4. Anlagen im Bau	0,00	78.073,81	0,00	78.073,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	24.535.607,49	468.490,35	0,00	25.004.097,84	19.120.970,94	481.654,01	0,00	19.602.624,95	5.414.636,55